

# Pfarrblatt

## Ostern-Pfingsten

*Eine Zeit des Nachdenkens, des Verarbeitens und Betens*



Firmung

Seite 5

Pfarrheim Neubau

Seite 7

Maiandachten

Seite 8

Informationsblatt der  
*Pfarre Ebelsberg*  
St. Johannes der Täufer





# Ihr Pfarrer Helmut Kritzinger



Liebe Pfarrgemeinde  
Liebe EbelsbergerInnen

Zwischen Ostern und Pfingsten  
– eine Reifungszeit

Zwischen Ostern und dem Pfingstfest liegt für die Apostel und alle, die mit ihnen verbunden sind, eine Zeit des Nachdenkens, des Verarbeitens und Betens.

Nach den dramatischen Ereignissen rund um den Tod und die Auferstehung Jesu während der Karwoche und der Ostertage in Jerusalem, ist jetzt die Zeit, all

das, was die erste Jünergemeinde gehört und gesehen hat, in einen neuen Zusammenhang zu stellen. Was Jesus von Nazareth vor seinem Tod und seiner Auferstehung gesagt, getan und bewirkt hat, muss nun im österlichen Licht gesehen und aufgenommen werden.

Zwischen Ostern und Pfingsten liegt für die ersten Jünger und Jüngerinnen eine Phase der Reifung. Bevor sie, dem Auftrag des Auferstandenen gemäß, den Menschen ihrer Zeit das Evangelium von Jesus, dem Christus verkünden können, müssen sie selbst einmal ihre eigene Glaubensüberzeugung festigen. Dies geschieht in den 50 Tagen, die zwischen Ostern und dem Pfingstfest liegen. Zu Pfingsten, dem jüdischen Dankfest für die erste Weizenernte, wird der jungen Apostelgemeinschaft durch das spürbare Wirken des Geistes Gottes eine Art letzter Reifungsimpuls gegeben. Ab nun werden sie den Zeitgenossen - ob gelegen oder ungelegen - ihre Glaubenserfahrung mit Jesus Christus wei-

tergeben. Es ist der Beginn dessen, was man später Christentum nennen wird.

Zwischen Ostern und Pfingsten liegen auch die Erstkommunionstermine und Firmgottesdienste. Nach einer gewissen Vorbereitungszeit sollen unsere Kinder und Jugendlichen eine Art weiteren Wachstumsschub für ihr Glaubensleben verspüren. So weit es an uns in der Pfarre liegt, wollen wir als Firmbegleiter, Tischmütter, Pastoralassistentin, Jugendleiterin, Pfarrer und ReligionslehrerInnen unseren Beitrag zu diesem Reifungsprozess der jungen Christengeneration leisten. Wie bei jedem Wachstumsvorgang ist aber die Qualität des Bodens und das Wetter für die Bildung einer guten Frucht von großer Bedeutung.

In der Hoffnung, dass unsere Glaubensaussaat auf guten Boden gefallen ist, und das gesellschaftliche Gesamtklima den heranwachsenden Christen nicht allzu sehr schaden wird, freut sich auf Pfingsten Ihr

Pfarrer Helmut Kritzinger

## Theologisches Wort

Heinrich Heine, der berühmte jüdische Dichter, meinte einmal, die Taufe sei die Eintrittskarte zur europäischen Kultur. Schon damals war die Taufe mehr eine gesellschaftliche Angelegenheit, nicht bewusste Entscheidung für den Dreifaltigen Gott. Taufe kommt von „tief“, mit der Bedeutung „tief eintauchen“.

Nicht nur ins Wasser sollen wir eintauchen, sondern in eine vertiefte Beziehung zum lebendigen Gott, dem Ursprung allen Lebens. Wenn wir nun bald Pfingsten feiern, dann denken wir an den Anfang dieser Beziehung: den Heiligen Geist, der die Menschen ruft und zu dieser Beziehung befähigt. Feiern wir Pfingsten

also einmal nicht als ein Fest, das zum Kurzurlaub geeignet ist, sondern im ursprünglichen Sinn: Gottes Geist ruft uns zu sich.

(Bibelstelle: „Taufe Jesu“  
Mt 3,13-17)

Gabi Seil,  
Religionslehrerin



# Spiritualität

*Jeder ist ein spiritueller Mensch!  
Jeder ist berufen!*

Stopp einmal! Sind das nicht nur die, die ihr Leben ganz in den Dienst an Gott und der Kirche gestellt haben – die Priester, die Ordensleute, die pastoralen Mitarbeiter?

Aber nein! Jeder Mensch ist spirituell, weil er z.B. in seinem Leben Erfahrungen macht, die ihn fragen lassen: Wer bin ich, woher komme ich, wohin gehe ich, worauf darf ich hoffen? Aber es muss nicht einmal so tiefgehend sein! Wenn ich überlege, wie ich einen Abend so verbringe, dass

diese Zeit für mich ein Gewinn ist – so, dass ich „Mensch sein kann“ – dann ist das auch schon etwas ganz Spirituelles!

Aus den Fragen des Lebens wächst dann die Beschäftigung mit dem Glauben. Durch die Taufe ist nun jeder Christ auch ein „Berufener“! Diese Berufung soll sich im Laufe des Lebens auch entfalten können, z. B. in den verschiedenen Begabungen und Interessen. Ein reflektiertes Christ-Sein ist die Grundlage, auf der dann letztlich auch „geistliche Berufungen“, die wir brauchen, wachsen können.

In der Arbeitsgruppe Spiritualität – Berufung beschäftigen wir uns

mit diesem Thema. Sie haben schon gemerkt, dass es ein recht weites Themenfeld ist und dass die Auseinandersetzung damit auch für einen selbst recht fruchtbar sein kann! Es sollte uns gelingen, manche Zeichen zu setzen – vielleicht einen am Schaukasten Vorübergehenden aufmerksam zu machen und ihm eine Aufgabe zum Nachdenken mitzugeben: „Bin ich berufen?“

Wir treffen uns das nächste Mal am 29. 4. und 10. 6. jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhof. Abenteuerlustige sind herzlich willkommen!

Klaus Sonnleitner,  
Kaplan

# Fronleichnam

*„Was sie nur gegen Fronleichnam haben also ich sehe das gern von meinem Balkon aus und ich habe schon prima Fotos gemacht...“*

Dieser Text von Lothar Zenetti ist etwas zynisch, aber ein Körnchen Wahrheit steckt doch in ihm. Wenn die Menschen schon nicht

zur Kirche kommen, geht die Kirche dort hin, wo die Menschen sind. Wir zeigen, woran wir glauben. Wir zeigen, was uns wichtig ist. Wir werden als Christen sichtbar. Im Gefolge der Monstranz (dem Behältnis für das Heilige Brot) demonstrieren wir für Gott. Heuer wird uns der Weg von der Filialkirche durch die Kastgründe

und das Ennsfeld zur „Evangelischen Wiese“ führen, wo wir inmitten der Wohnbauten eine Messe im Freien feiern werden.

*Begleiten Sie uns!*  
Donnerstag 22.5.2008

Treffpunkt: 9.00 Uhr bei der Filialkirche am Friedhof

Angelika Paulitsch,  
Pastoralassistentin

# Arbeitskreis Eine Welt



Der Arbeitskreis Eine Welt verkauft fair gehandelte Waren

# Caritas-Kindergarten News

## Personaländerung im Pfarr-Caritas-Kindergarten

Die Kindergartenpädagogin der Schmetterlingsgruppe – Frau Doris Kaar – erwartet ihr zweites Kind. Wir wünschen ihr alles Gute. Die Karenzvertretung übernimmt Frau Gabriele Wagner.

Mein Name ist Gabriele Wagner. Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und habe eine fünfjährige Tochter Magdalena.

Meinen Beruf als Kindergartenpädagogin übe ich seit 1995 aus und empfinde viel Freude und Erfüllung in der Arbeit mit Kindern.

Ich freue mich schon sehr auf die Kinder und unsere gemeinsamen Stunden!



Gabriele Wagner

## Kindergottesdienste



**Kleinkindergottesdienst**  
im Pfadfinderheim Ziegelhubweg:  
So. 25.5. 9.30 Uhr

**Kindergottesdienst**  
in der Pfarrkirche:  
So. 15.6. 9.30 Uhr Kindermesse

## Ostern 2008



Palmbesenbinden 2008 im Begegnungszentrum



„Handwaschung“ am Gründonnerstag



Feuerweihe in der Osternacht

## Ihre Werbung

unterstützt unser Pfarrblatt. Danke!

**IB**  
HILDEGARD  
BRAUKMANN

**NEUERÖFFNUNG**  
**Kosmetik & Fußpflege**

**IB**  
HILDEGARD  
BRAUKMANN

- Kosmetikbehandlungen (auch für empfindliche Haut)
- Maniküre
- Fußpflege (auch für Diabetiker)
- Haarentfernung

Anna Kraft  
Wienerstraße 486  
4030 Ebelsberg  
(neben Optiker Orso)

Tel.Nr.: 0660 / 73 29 412  
Termin nach Vereinbarung



# Firmung

## Was ist das?

„Firmung“ heißt auf Deutsch: „besiegeln“. Einen Stempel aufdrücken. Sichtbar machen, was da ist. Gott erneuert seinen Bund mit uns, und er setzt sein Siegel darunter. Gott will sich mit dem Menschen verbünden. Und der Mensch? ...

*Firmung, so wie wir sie kennen, bedeutet:* Jugendliche werden in die Welt der erwachsenen Christen aufgenommen, mit allen Rechten und Pflichten. Christ sein ist aber kein Spaziergang. Darum wird uns von Gott ein Begleiter zur Seite gestellt: Der Hl. Geist – im Hebräischen „Ruach“ – wörtlich übersetzt: „Lebenskraft“ oder „Lebensatem“ Gottes. „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“, so sagt es der Firmspender.

*Firmung als Sakrament:* Die Zusage Gottes wird in der Firmung in eine *Symbolhandlung* übersetzt: in die Salbung mit geweihtem Öl, eine Handlung die zur Zeit der Bibel nur Königen, Propheten und den höchsten

Priestern vorbehalten war. Für uns heute könnte das heißen:

- Die Jugendlichen sind so wertvoll wie nur irgend ein König.
- Sie sind keine Kinder mehr. Vor dem Gesetz werden sie mit 14 strafmündig. Auch in Glaubensdingen und in ihrem sozialen Handeln werden sie selbstständig, müssen aber auch die Konsequenzen ihres Handelns tragen.
- Wenn Menschen ihren eigenen Weg finden müssen, suchen sie Gemeinschaften, in denen sie diskutieren und probieren können, wie dieser Weg aussehen könnte. Firmung bzw. die Vorbereitung darauf bietet so eine Gemeinschaft an.
- Firmung ist so etwas wie der christliche Initiationsritus: wie in den anderen Religionen und Traditionen weltweit gibt es auch im Christentum an der Schwelle zum Erwachsensein eine Zeit der Erprobung, die mit einem gemeinsamen Fest endet.
- Was Firmung aber von der Initiation unterscheidet:

Firmung ist immer Firmung für: „Geht hinaus und verbreitet die Botschaft, heilt die Kranken, erzählt von Eurem Glauben.“ *Taufe ist Aufnahme* in die Gemeinschaft. *Firmung* ist auch der *Auftrag*, für diese Gemeinschaft etwas zu tun und Verantwortung zu übernehmen.

In unserer Pfarre bereiten sich derzeit 90 Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vor. In neun verschiedenen Projekten, in gemeinsamen Treffen und in Gottesdiensten erproben sie sich im Tragen von Verantwortung und im christlichen Handeln.

Die Pfarrfirmung in Ebelsberg ist am Samstag, dem 24. Mai um 17 Uhr, Prälat Johann Holzinger vom Stift St. Florian wird die Firmung spenden. Übrigens: Für die Firmung ist es nie zu spät. Es gibt jedes Jahr auch eine eigene Erwachsenen-Firmung im Dom.

Angelika Paulitsch,  
Pastoralassistentin

feuer

*haben sie feuer  
wird man manchmal gefragt  
und sagt dann  
leider nein  
als nichtraucher der man ist*

*dass man auch ja sagen könnte  
ja natürlich  
schließlich war man ja  
auch einmal bei der firmung –  
daran hat wohl noch  
selten einer gedacht.*

Rudolf Weiß



Firmung 2007



## 50 Jahre Filialkirche



Wir feiern 50 Jahre Filialkirche am Friedhof

### Herzklopfen

Im Vogelhaus vom  
Zoologischen Garten  
sah ich fasziniert  
wie aus einem Vogelei  
unter wärmendem Licht  
ein Küken ausschlüpft.  
Von innen klopft es mit  
seinem Schnabel  
an die weiße Schale  
und will ans Licht.

Daran musste ich denken,  
als ich zu Pfingsten  
predigen hörte  
vom heiligen Geist:  
der weiße Vogel wohne in mir  
und wolle kommen  
in diese Welt.

Mein Herzklopfen vor der  
neuen Aufgabe  
muss ich es da nicht deuten  
als das drängende Klopfen  
eines unsichtbaren,  
göttlichen Schnabels  
in mir?

(aus: Wohin der Geist uns weht)

### Der Pfingstfrüchtebaum

Pfingsten ist ein wichtiges religiöses Fest. Wie können wir es in unseren Familien feiern? Es gibt einen Brauch, der auf biblischen Texten fußend das Wirken des Heiligen Geistes aufzeigt: „Der Früchtebaum“.

Bei diesem Baum verbindet sich die Feier des frühen Sommers mit dem Schrifttext in Gal. 5, 22:

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Milde.“

An einem „Baum“, das heißt an jungen grünen

Zweigen, die in eine große Vase gesteckt wurden, befestigen wir kleine, aus Papier ausgeschnittene Tauben. Ihnen wurde eine dieser oben genannten Früchte als Zettel unsichtbar angesteckt. Jeder aus der Familie darf nun eine dieser Früchte pflücken. Damit wird die darauf notierte Frucht des Heiligen Geistes zu „seiner“ Frucht. Diese bekommt dann bis zum nächsten Pfingstfest einen besonderen Platz in der Wohnung.

(aus: Bräuche mit pädagogischem Hintergrund)



# Pfarrheim Ebelsberg Neubau

Finanzplan Pfarrheimneubau:

Errichtungskosten Preisbasis

März 2006:

€ 3.234.600,—

Zuschuss Diözesanfinanzkammer:

€ 2.057.450,—

Subvention Magistrat Linz:

€ 320.000,—

Subvention „Kunst am Bau“:

€ 5.000,—

Subvention Land OÖ:

€ 320.000,—

Von der Pfarre auf zu bringen:

€ 532.150,—



Die Kellerdecke wird geliefert

Baukosten Stand April 2008:

Gesamtausgaben bis 1. April 2008:

€ 766.239,50

Gesamteinnahmen bis 1. April 2008:

€ 345.014,12

Bei der Raiffeisenbank Kleinmünchen wurde ein Baukonto eingerichtet. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf dieses Konto.

Vergelt's Gott!

Informationen über das Baugeschehen erfahren Sie unter [www.dioezese-linz.at/ebelsberg](http://www.dioezese-linz.at/ebelsberg) und in der nächsten Pfarrblatt - Ausgabe.



Blick in den Pfarrsaal und Foyer

Baukonto-Nr.: 800 00 150 359,

Blz.: 34226 Raiffeisenbank Kleinmünchen, Pfarrkirche Ebelsberg;

Verwendungszweck: Spende Pfarrheimneubau

## Friedhof



Besprechung  
wegen  
Sanierungs-  
arbeiten am  
Friedhof

## Caritas Haussammlung

Caritas-Haussammlung 2008

Anstelle der Caritas-Haussammlung ersuchen wir Sie wieder Ihre Spende mit beiliegendem Erlagschein auf das Kto.: 157 792 Blz: 34226 zu überweisen.

10% Ihrer Spende verbleiben der Pfarrcaritas.

Danke!

# Maiandachten

DO	1. Mai	19.00 Uhr	in der Pfarrkirche
FR	2. Mai	19.00 Uhr	in der Pfarrkirche
SO	4. Mai	16.00 Uhr	Familienmaiandacht - Schlosspark
MI	7. Mai	19.00 Uhr	mit Bittmesse bei Fam. Angerer
FR	9. Mai	15.00 Uhr	beim Pflegeheim Sennweg
SA	10. Mai	19.00 Uhr	mit Abendmesse bei der Fischerkapelle
FR	16. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche
DI	20. Mai	18.30 Uhr	gestaltet mit den Pfadfindern - Passiankapelle
FR	23. Mai	18.30 Uhr	mit Schrebergartengemeinschaft Ebelsberg (Vereinshaus)
SO	25. Mai	19.00 Uhr	für die Erstkommunionkinder - Pfarrkirche
DI	27. Mai	19.00 Uhr	Frauenmaiandacht - Schlosspark
FR	30. Mai	19.00 Uhr	Pfarrkirche
SA	31. Mai	19.00 Uhr	mit Abendmesse - Pfarrkirche



Maiandacht 2007 beim Vereinshaus der Schrebergartengemeinschaft Ebelsberg

Der Monat Mai wird in der Katholischen Kirche, ebenso wie der Oktober, als „Marienmonat“ bezeichnet. Gerade im Frühling, in dem wir das stets wiederkehrende Erwachen der Natur erfahren, sind wir eingeladen, auch in geistiger Weise wieder frisch zu werden!

Das Gedenken an die Gottesmutter Maria soll uns dabei helfen, unser eigenes Leben zu betrachten und mit ihr auf Jesus Christus zu schauen. Auch wir sind wie Maria erwählt, etwas von dem sichtbar werden zu lassen, was Gott dem Menschen zugedacht hat.

Die Maiandachten waren und sind immer noch beliebte Möglichkeiten der Zusammenkunft von Gläubigen zum Gebet und zum Austausch untereinander. Gerade bei den „auswärtigen“ Andachten, etwa bei den Kapellen im Pfarrgebiet, gehört der kommunikative Aspekt untrennbar mit dazu.

Unsere traditionellen Maiandachten sind Gottesdienstformen, in der die ganz persönlichen Anliegen und Sehnsüchte Platz finden. Die bekannten Gebete und insbesondere die Lieder erlauben es, Dinge zum Ausdruck zu bringen, für die uns im Alltag weitgehend die Sprache fehlt. Im Gesang kommt zum Text die Melodie hinzu, die Emotionen zulässt, ausdrückt, fördert und auch lenkt. So finden Freude und Bitterkeit, Hoffnung und Ängste, Dank für Gelungenes und Reue über Versagen einen geeigneten Ort.

Wir laden herzlich zur Mitfeier der Maiandachten ein!

Klaus Sonnleitner, Kaplan



# Jungscharlager 2008

Die Jungscharkinder und MinistrantInnen der Pfarre sind heuer wieder ganz herzlich zum Jungscharlager eingeladen. Für uns ist das "Waldhäusl" in Oberschwarzenberg, im nord-westlichen Eck des Mühlviertels in einer Höhe von ca. 1000m gelegen, reserviert.

Inmitten von Wiesen und Wäldern werden wir vergnügliche und erholsame Tage erleben.

Die Anmeldeformulare werden ab Ende Mai von Elisabeth bzw. den GruppenleiterInnen ausgegeben.

*Lagertermin:*  
1. Ferienwoche  
6.-12. Juli 2008

Für alle Anfragen bitte die *Jugendleiterin Elisabeth Reinsprecht* unter Tel. 0664/ 13 23 779 kontaktieren.



Jungscharlager 2007

## Gedanken zur Erstkommunion

Jetzt ist es wieder soweit: Die Zeit der Erstkommunion ist da. Ein großer Schritt für unsere Kinder. Sie dürfen zum ersten Mal bewusst „JA“ sagen zur Gemeinschaft mit Jesus, zur Kirche, zum Geheimnis der Eucharistie. Kein leichter Schritt, der viel Vorbereitung und Hilfe braucht.

Hilfe, die nicht nur in der Schule und in der Familie geleistet wird. Auch in der Tischgruppe wird wertvolle und liebevolle Unterstützung gegeben. Hier ist vieles anders, neu und aufregend. Die Tischgruppe ist gelebte Kirche im Kleinen und hilft mit, dem Geheimnis des Glaubens auf die Spur zu kommen: Sinn in der Gemeinschaft – und so auch

in der Gemeinschaft mit Jesus – zu finden. Das heißt, das Leben eingebettet in seiner Liebe gestalten zu können im Vertrauen auf

die Zuwendung Gottes, die nie endet.

Sabine Kreuzweger,  
Religionslehrerin



Erstkommunion 2007



# Aus und in unserer Pfarre wurden getauft

## 2007

- 3.11 Helena-Maria Stenzl, Leonding
- 4.11 Niklas Mittelbrunn, Solar-City
- 24.11 Gibson Parks Moore, Ed.Aignerstraße 11
- 25.11 Sonja Huber, Waldbothenweg 40
- 25.11 Lara Dadic, Schnitzlerweg 8
- 2.12 Barbara Roither-Schachl, Sennweg 10
- 16.12 Vivian Sookie Pilgersdorfer, Bachmannweg 14

## 2008

- 12.1 Tobias Andreas Weiss, Sennweg 8
- 12.1 Felix Marc Hanri Klampfer, Musilweg 15
- 12.1 Marcel Hießl, Musilweg 5
- 13.1 Tobias Markus Reindl, Neufelderstraße 12
- 13.1 Sophie Nimmervoll, Gmeinerweg 11
- 20.1 Laura Pramberger, Kafkaweg 3
- 20.1 Christina Mader, Bachmannweg 6

- 27.1 Lukas Clemens Hochmayr, Hartheimerstraße 16
- 27.1 Vanessa Lumetsberger, Hillerstraße 3
- 2.2 Leon Marazovic, Schopenhauerweg 3
- 3.2 Jakob Ruis, Auergütlweg 10
- 9.2 Leo Rudolf Postl, Wienerstraße 456
- 10.2 Simon Benedikt Andreas Gaigg, R.Kunstgasse 20
- 10.2 Raphael Fabian Lassacher, Hofmannsthalweg 13
- 1.3 Iris Bergner, Gmeinerweg 21
- 5.3 Nico Mühringer, R.Kunstgasse 26
- 30.3 Lena Petra Lechner, Panholzerweg 44



*Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!*

## Johanniskirtag 2008

Der Johanniskirtag und der Festgottesdienst finden heuer am 22.6.2008 bei jeder Witterung im Schloss statt.





# Wir gedenken unserer Verstorbenen

## 2007

- 21.10 Alois Neumüller, 76 J.,  
Marktmühlgasse 7
- 26.10 Franz Peter Oberauer, 44 J.,  
Hartheimerstraße 28
- 27.10 Johann Duller, 71 J., Piccolominigasse 4
- 31.10 Gertrud Lang, 95 J., Sennweg 4
- 1.11 Kurt Flechsl, 56 J., Traklweg 2
- 5.11 Erwine Schwarz, 70 J.,  
Traundorferstraße 18
- 26.11 Helmut Peceny, 71 J.,  
Traundorferstraße 22
- 7.12 Alois Scherzinger, 82 J.,  
Achleitnerstraße 10
- 11.12 Kurt Brezina, 49 J.,  
Traundorferstraße 30
- 26.12 Hugo Sulzbacher, 72 J., Lenkstraße 7
- 29.12 Gottfried Sieghartsleitner, 83 J.,  
Hillerstraße 23
- 31.12 Maria Unterleitner, 77 J.,  
Pergheimerweg 12

## 2008

- 6.1 Katharina Bayer, 86 J., früher  
Hillerstraße 4
- 7.1 Franz Weibold, 85 J.,  
Traundorferstraße 30
- 8.1 Franz Peter Bauer Oberst Mag., 54 J.,  
Traundorferstraße 14
- 14.1 Walter Schmidtgrabmer, 68 J.,  
Lenkstraße 6
- 15.1 Hermine Kolm, 93 J., früher  
Kremsmünstererstraße 30

- 20.1 Gerlinde Grabner, 65 J.,  
früher Afritschweg 17
  - 22.1 Horst Schenk, 68 J.,  
Wambacherstraße 214
  - 23.1 Adolf Vogel, 67 J.,  
Moosfelderstraße 25
  - 24.1 Gertrude Derntl, 92 J.,  
Wienerstraße 474 a
  - 1.2 Franz Kintzl, 73 J.,  
früher Hillerstraße 10
  - 10.2 Johanna Perotti, 85 J., Salisstraße 13
  - 11.2 Wilfred Huemer, 94 J.,  
Moosfelderstraße 39
  - 14.2 Maria Brandl, 71 J., Hillerstraße 10
  - 20.2 Elfrieda Peherstorfer, 75 J.,  
Kremsmünstererstraße 181
  - 20.2 Theresia Weichselbaumer, 78 J.,  
Kremsmünstererstraße 160
  - 7.3 Ludwig Nöhmayer, 58 J.,  
Traunuferstraße 4
  - 7.3 Ilse Jirschik, 87 J.,  
früher Neufelderstraße 51 a
  - 9.3 Anton Sawicki, 72 J., Hillerstraße 4
  - 15.3 Ludwig Kornmüller, 86 J.,  
Rupertsberggasse 2
  - 20.3 Johanna Klambauer, 75 J.,  
Wambacherstraße 43
  - 20.3 Wilhelm Pruckner, 69 J.,  
Ebelsberger Schlossweg 19
  - 22.3 Elfriede Carpella, 80 J., Hillerstraße 1
  - 25.3 Erna Grasser, 62 J., Küffelstraße 22
- + *Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!*



## Gottesdienstzeiten

Sa. 19.00 Uhr  
So. 8.00 Uhr  
So. 9.30 Uhr

Di. 8.00 Uhr  
Mi. 19.00 Uhr  
Fr. 8.00 Uhr

*In Ebelsberg leben 5.975 Katholiken – durchschnittlich besuchen 300 Personen  
die Wochenendgottesdienste.*

### Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Linz-Ebelsberg, Fadingerplatz 7, 4030 Linz, Tel.: 0732 / 307634, [www.dioezese-linz.at/ebelsberg](http://www.dioezese-linz.at/ebelsberg);  
Kommunikationsorgan der Pfarre Ebelsberg; Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz; Druck: Druckerei Stiepel, Traun.



# Pfarrkalender

## Mai

- Do. **1.5.** nur 9.00 Uhr Hl. Messe -  
**Christi Himmelfahrt**  
Christi Himmelfahrt  
19.00 Uhr Maiandacht -  
Pfarrkirche
- Fr. **2.5.** 19.00 Uhr Maiandacht -  
Pfarrkirche
- So. **4.5.** 16.00 Uhr Familien-  
maiandacht im Schlosspark
- Mi. **7.5.** 19.00 Uhr Bittmesse mit  
Maiandacht bei Fam. Angerer
- Fr. **9.5.** 15.00 Uhr Maiandacht beim  
Pflegeheim (Sennweg)
- Sa. **10.5.** 19.00 Uhr Abendmesse mit  
Maiandacht bei der  
Fischerkapelle
- So. **11.5.** 8.00 Uhr u. 9.30 Uhr  
**Pfingstsonntag**  
Hl. Messe - Pfingstsonntag
- Mo. **12.5.** nur 9.00 Uhr Hl. Messe -  
**Pfingstmontag**  
Pfingstmontag
- Fr. **16.5.** 19.00 Uhr Maiandacht -  
Pfarrkirche
- So. **18.5.** 8.00 Uhr Hl. Messe; 9.30 Uhr  
Erstkommunion der VS 47
- Di. **20.5.** 18.30 Uhr Maiandacht  
gestaltet mit den Pfadfindern  
bei der Passiankapelle
- Do. **22.5.** 9.00 Uhr Fronleichnam-  
**Fronleichnam**  
prozession - Treffpunkt  
Filialkirche am Friedhof
- Fr. **23.5.** 18.30 Uhr Maiandacht  
Schrebergartengemeinschaft  
Ebelsberg (Vereinshaus)
- Sa. **24.5.** 17.00 Uhr Pfarrfirmung  
(keine Abendmesse)
- So. **25.5.** 9.30 Uhr auch Kleinkinder-  
gottesdienst im Ziegelhubweg  
19.00 Uhr Maiandacht für die  
Erstkommunionkinder
- Di. **27.5.** 19.00 Uhr Frauenmaiandacht  
im Schlosspark

Maiandachten auf Seite 8

## Mai

- Fr. **30.5.** 19.00 Uhr Maiandacht -  
Pfarrkirche  
20.00 bis 22.00 Uhr  
Orgelmusik und Kirchen-  
führung im Rahmen der  
„Langen Nacht der Kirchen“
- Sa. **31.5.** 19.00 Uhr Abendmesse mit  
anschl. Mariengedenken -  
Pfarrkirche

## Juni

- So. **1.6.** 8.00 Uhr Hl. Messe  
Pfarrkirche;  
10.00 Uhr Hl. Messe  
Schlosspark (60 Jahrfeier  
Trachtenverein)
- Sa. **7.6.** 19.00 Uhr Abendmesse  
mit Pater Norbert  
anschl. Primizsegen
- Fr. **13.6.** 15.00 Uhr Gottesdienst im  
Pflegeheim Sennweg
- So. **15.6.** 9.30 Uhr Kindermesse  
12.30 Uhr Familienwanderung
- So. **22.6.** 9.00 Uhr Festgottesdienst  
zum Johanniskirtag und  
Pfarrfest im Schlosshof

## Juli

- Fr. **11.7.** 15.00 Uhr Gottesdienst im  
Pflegeheim Sennweg

## August

- Fr. **8.8.** 15.00 Uhr Gottesdienst im  
Pflegeheim Sennweg
- Fr. **15.8.** nur 9.00 Uhr Hl. Messe zu  
**Maria Himmelfahrt**  
Mariä Himmelfahrt

## September

- So. **14.9.** Familienradtour
- So. **21.9.** 9.00 Uhr Erntedankfest

Kindergottesdienste auf Seite 4